

Protokoll

Über die 09. Tagung des Technischen Ausschusses des Stadtrates Schmölln am 20. Januar 2020

Zeit : Montag, den 20. Januar 2020, von 18:30 Uhr bis 20:44 Uhr

Ort : Rathaus der Stadt Schmölln, Ratssaal, Markt 01

Anwesenheit:

Anwesende Ausschussmitglieder

Herr Sven Schrade - Bürgermeister
Frau Katja Keller (Fraktion Die LINKE) - Stellvertretende Ausschussvorsitzende -
Vertretung für Herrn Hippe
Herr André Gampe (Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln)
Herr Wolfgang Göthe (CDU-Fraktion)
Frau Dr. Gundula Werner (Fraktion Neues Forum)
Herr Wolfgang Großmann (Fraktion Die LINKE)
Herr Mathias Mielke (SPD-Fraktion) - *Vertretung für Herrn Helbig*
Herr Claus Katzenberger (Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln)
Herr Jürgen Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) - *Vertretung für Herrn Landgraf*
Herr Markus Bär (Fraktion Bürger für Schmölln) - *Vertretung für Frau Schröter*
Herr Peter Mittelstädt (SPD-Fraktion)
Herr Jörg Misselwitz (Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln)
Herr Steffen Plaul

Anwesende Sachkundige Bürger (keine Stimmberechtigung)

Herr Uwe Brenn
Herr Maik Lorenz
Herr Ralf Rölicke
Herr Hein-Peter Steuernagel
Herr Erich Zapp

Der Technische Ausschuss besteht aus 14 Mitgliedern, davon sind 13 stimmberechtigt.
Anwesend sind: 13 Mitglieder, davon sind 12 stimmberechtigt

entschuldigt Ausschussmitglieder:

Herr Stefan Helbig (SPD-Fraktion) -
Herr Winfried Hippe (CDU-Fraktion)
Herr Lutz Landgraf (Fraktion Bürger für Schmölln)
Frau Catja Schröter (Fraktion Bürger für Schmölln)

unentschuldigtes Ausschussmitglied:

-

entschuldigte Sachkundige Bürger:

Herr Pardeep Singh Kahlon

unentschuldigte Sachkundige Bürger:

-

Anwesende Gäste:

Herr Franke - Eigentümer des Areals um den Hillerturm
Herr Hartkopf - Geschäftsführer der Fa. Energietechnik Hartkopf GmbH

Herr Krämer - stellvertretender Amtsleiter Bauamt
5 Bürger
Herr Bayer - OTZ Presse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 08. Tagung des Technischen Ausschusses am 09.12.2019 (öffentlicher Teil)
4. Vorstellung Arbeitsstand Projekt Hillerturm (Herr Franke)
5. Vorstellung des Projektes PV Anlage in Nöbdenitz (Fa. Energietechnik Hartkopf GmbH)
6. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
7. Sonstiges
8. Beschlussvorlagen Vorl.Nr.:
 - 8.1. Erschließung IG Crimmitschauer Straße, Teilgebiet V
Los 7 - Grünordnung 0134/2020
 - 8.2. Erschließung IG Crimmitschauer Straße; Teilgebiet V
Los 8 – Aufforstung 0135/2020

Verlauf der Tagung

Öffentlicher Teil

zu 1.:

Eröffnung der Tagung durch die stellvertretende Vorsitzende des Technischen Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird von der stellvertretenden Vorsitzenden des Technischen Ausschusses, Frau Keller, geleitet. Frau Keller eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 von 13 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

zu 2.:

Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils zur heutigen Sitzung wird von Frau Keller zur Abstimmung gestellt (Anlage 1).

- Der Technische Ausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimme/0 Stimmenthaltungen
(11 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

zu 3.:

Genehmigung der Niederschrift zur 08. Tagung des Technischen Ausschusses am 09. Dezember 2019 (öffentlicher Teil)

Die o. g. Niederschrift (öffentlicher Teil) wird von Frau Keller zur Abstimmung gestellt (Anlage 2).

- Der Technische Ausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/3 Stimmenthaltungen
(11 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Frau Dr. Werner betritt um 18:33 den Sitzungssaal. 12 stimmberechtigte Mitglieder des Technischen Ausschusses
--

zu 4.:

Vorstellung Arbeitsstand Projekt Hillerturm (Herr Franke)

Herr Schrade begrüßt Herrn Franke, einen Unternehmer im Ruhestand und Eigentümer des Areals um den Hillerturm. Er bittet Herrn Franke den aktuellen Stand des Projektes sowie geplante Maßnahmen und anstehende finanzielle Herausforderungen wiederzugeben. Herr Schrade bringt seinen Dank zum Ausdruck, dass sich Herrn Franke mit viel Engagement diesem Projekt annehme.

Laut Herrn Franke bestehe eine umfangreiche Kooperation mit der Unteren Denkmalbehörde und der Denkmalbehörde des Landes Thüringen. Das gesamte Objekt weise ein deutschlandweites Alleinstellungsmerkmal auf, begründet durch mehrere Besonderheiten. Anhand einer Planungsskizze (Anlage 3) erläutert Herr Franke die Unterteilung des o.g. Projektes in 3 denkmalpflegerisch zu betrachtende Teilbereiche:

1. Turm – hierzu habe man ein Sanierungskonzept erarbeiten lassen.
Die Besonderheit liege in der Beschaffenheit des Putzes.
2. Grotte - Diese bestehe aus einem speziellen Kalkgestein, welches ausgesintert sei und Tiereinschlüsse aufweise. Aufgrund fehlender Maßnahmen in der Vergangenheit zur Abdichtung der Decke bestehen hier größere Schäden.
3. Gesamte Freifläche – Im Freiflächenplan, erstellt durch ein Büro aus Jena, habe man die damaligen Gegebenheiten aufgegriffen und nachempfunden.

Herr Franke geht anschließend genauer auf die Details der Freiflächengestaltung und die eventuell geplante Eröffnung eines Eiscafes ein. Letzteres sei abhängig von der Genehmigung der Bauvoranfrage, der finanziell aufzubringenden Mittel und der Bewilligung der Fördermittelanträge. Geplant sei die Sanierung in folgender Reihenfolge: Turm, Grotte gefolgt von der Außenanlage. Für diese Arbeiten habe man einen Zeitraum von ca. 2 Jahren angesetzt. Die größte Herausforderung bestehe in der Umsetzung der damals angewandten Verputztechnik.

Seine Bitte an die Stadt sei die Bereitstellung von Lagerfläche für das Material sowie Räumlichkeiten für das Baubüro.

Herr Schrade erläutert, dass man nach ersten Überlegungen die Räumlichkeiten der leerstehenden Gaststätte inkl. der vorhandenen Toiletten nördlich des Areals bereitstellen könne.

Herr Franke fügt hinzu, dass der Baubeginn nach erfolgter Ausschreibung für April dieses Jahres geplant sei. Die als Grundlage seiner Erläuterungen verwendete Skizze stelle er gern zur Einstellung in das Ratsinformationssystem der Stadt Schmölln zur Verfügung.

Nachdem keine Fragen an Herrn Franke bestehen verweist Frau Keller auf die anschließende Diskussion im nicht öffentlichen Teil.

zu 5.:

Vorstellung des Projektes PV Anlage in Nöbdenitz (Fa. Energietechnik Hartkopf GmbH)

Herr Schrade erklärt, dass das Thema seiner Zeit schon einmal im Gemeinderat Nöbdenitz behandelt wurde und übergibt das Wort an Herrn Hartkopf.

Herr Hartkopf stellt sich und seine Firma die Energietechnik Hartkopf GmbH kurz vor. Die Firma plane und entwickle Photovoltaikanlagen. Das betreffende Grundstück (Anlage 4) habe er 2016 erworben, verbunden mit dem Ziel darauf eine Photovoltaikanlage zu errichten. Die ehemalige Bahnfläche sei mittlerweile entwidmet. Das Grundstück habe man in den letzten Jahren häufig zum Unmut der Anwohner vermietet. Durch die Nutzung der vorhandenen Fläche zur Herstellung von grünem Strom könne man eine jährliche Einsparung von 500.000 kg Kohlendioxid erzielen. Sollte dieses Projekt keine Unterstützung finden sei man bestrebt die Fläche einer gewerblichen Nutzung zuzuführen, schließt Herr Hartkopf seine Ausführungen.

Frau Keller möchte wissen, ob die Errichtung der Photovoltaikanlage ebenerdig oder auf einer Überdachung für eventuelle Parkplätze geplant werde. Ebenerdig, antwortet Herr Hartkopf. Er wäre aber auch bereit sich über eine solche Variante zu unterhalten.

Aufgrund der bestehenden Historie zum o.g. Projekt erteilt Frau Keller Herrn Gampe (Ausschussmitglied und Ortsteilbürgermeister von Nöbdenitz) das Wort.

Herr Gampe erklärt, dass es sich bei diesem Grundstück um ehemaliges Bahngelände handele. Vor ca. 2 Jahren habe Herr Hartkopf das Projekt dem damaligen Gemeinderat vorgestellt. Allerdings habe man dem Vorschlag nicht sehr positiv gegenüber gestanden.

Das Gelände gehöre zum Außenbereich und sei nicht ohne Bebauungsplan bebaubar. An der Entscheidung, wer diese kostenintensiven Verfahren finanziell trage, sei damals das Vorhaben gescheitert. Eine alternative Nutzung verbunden mit einem größeren Mehrwert für die Gemeinde als die Photovoltaikanlage sei im Gespräch gewesen, aber derartige Pläne bis heute von Herrn Hartkopf nicht vorgelegt wurden.

Frau Keller verweist für die weitere Meinungsbildung auf den nicht öffentlichen Teil.

Herr Krämer möchte Herrn Gampes Ausführungen ergänzen. Der Stadt Schmölln würden für die Erstellung des Bebauungsplanes keine Kosten entstehen. Das Einverständnis für dieses Projekt vorausgesetzt, schließe die Gemeinde mit dem Eigentümer und dem Spartenträger einen städtebaulichen Vertrag, so dass diese die Kosten komplett übernehmen. Es handle sich heute lediglich um eine Infoveranstaltung, vor der Beratung über einen eventuell in Frage kommenden Aufstellungsbeschluss.

Aus Sicht der Anwohner sei eine Nutzung der Fläche für die Errichtung einer Photovoltaikanlage positiver zu bewerten als die Ansiedlung von Industrie, merkt Herr Großmann an.

Herr Göthe bestätigt die skeptische Einstellung des damaligen Gemeinderates in Nöbdenitz gegenüber dem geplanten Projekt. An dieser Meinung habe sich bis heute nichts geändert. Es gebe zielführendere Ideen, welche er gern im nicht öffentlichen Teil vorstellen könne.

zu 6.:

Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

PV Anlage in Nöbdenitz

Ein Bürger der in unmittelbarer Nähe des eben besprochenen Standortes in Nöbdenitz wohnhaft sei, bestätigt die seit Jahren hohe Lärm- und Schmutzbelastung vor Ort. Der Platz solle unter Einbeziehung der Anwohner endlich einer Nutzung zugeführt werden, welche die Wohnqualität erhöhe. Herr Schrade antwortet, dass das Beteiligungsverfahren der Bürgerschaft bei Aufstellung eines möglichen Bebauungsplanes geregelt sei.

Aufrechterhaltung von Ordnung und Sauberkeit

Ein weiterer Bürger hinterfragt den aktuellen Stand bezüglich der vorliegenden Beschwerden durch Bürger und Verwaltung betreffs der übervollen Container im Stadtgebiet. Herr Schrade antwortet, man habe das Thema noch einmal im Amtsblatt dargelegt. Es habe personelle Probleme gegeben. Herr Schrade werde aber gern noch einmal das Gespräch mit der Werkleitung der Kreisabfallwirtschaft und dem entsprechenden Entsorgungsunternehmen suchen. Weiterhin hinterfragt der Bürger, den der Presse entnommenen Sachverhalt, dass die Polizei in Verbindung mit dem Ordnungsamt in den Abendstunden in Gößnitz Präsenz zeige. Herr Schrade antwortet, dass sei korrekt. Der Kontaktbereichsbeamte und eine Vollzugsdienstkraft aus dem Ordnungsamt gehen planmäßig in Gößnitz an bestimmten Tagen auf Streife.

Dorferneuerung in Zschernitzsch

Herrn Lorenz sei im letzten Herbst zugesagt worden, dass in Zschernitzsch im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes der 5. Bauabschnitt begonnen werden könne. Nun habe er der Presse entnehmen müssen, dass dieses Vorhaben für dieses Jahr gestrichen wurde da der Fördermitteltopf überzeichnet sei. Die Anwohner haben jahrelang viel Geld durch die Straßenausbaubeiträge gezahlt. Wann und wie soll es mit den Baumaßnahmen in Zschernitzsch weitergehen.

Herr Schrade antwortet, dass die Information über den nicht positiv beschiedenen Fördermittelantrag erst seit kurzem vorliege. Das Anliegen sei gewesen so schnell wie möglich öffentlich darüber zu informieren, dem sei man in Form einer Pressemitteilung nachgekommen. Auch der Stadtrat sei davon in Kenntnis gesetzt worden. Im Rahmen des gemeinsamen Entwicklungskonzeptes habe man im September 2019 die Anerkennung als Förderschwerpunkt erhalten. Dies bedeute allerdings nicht, dass ein jeder eingereichte Antrag auch positiv beschieden werde. Man habe extra im alten Jahr für die anderen „alten“ 13 Ortsteile noch einmal aufgelegt, um Zschernitzsch fortsetzen zu können. Die Mittel hierfür seien auch Bestandteil des Finanzplanes gewesen. Der Fördermittelgeber, in diesem Fall das Land, habe aufgrund der Vielzahl an eingereichten Anträgen diesen Antrag nicht bewilligen können.

Herr Lorenz weist daraufhin, dass sich einige Klärgruben in einem baulich bedenklichen Zustand befinden. Herrn Schrade sei der aktuelle Zustand bekannt und die Dringlichkeit bewusst. Ohne Fördermittel könne die Maßnahme aber nicht umgesetzt werden.

Frau Keller ergänzt, dass auch die Fraktionen darüber informiert gewesen seien.

Trennsystem Nitzschka - Abwasserbereich

Ein Bürger hinterfragt konkretere Angaben zum geplanten Verlauf der Abwasserleitung. Herr Schrade erklärt die Maßnahme unter Zuhilfenahme einer Satellitenaufnahme. Die bereits vorhandene Wasserleitung reiche aufgrund der zu geringen Dimensionierung nicht aus, um das Oberflächen- und Schmutzwasser abzuleiten. Die aktuellen Vorgaben schreiben zudem eine Trennung von Regen- und Abwasser vor. In den Maßnahmen sei auch der Umbau des Überlaufbeckens vorgesehen. Die Ableitung des Abwassers werde in den bereits vorhandenen Leitungen durch den Köthelgrund in die Kläranlage erfolgen. Das Trennsystem verursache Kosten in Höhe von ca. 5 Millionen Euro. 3,8 Millionen Euro davon werde man über Fördermittel abdecken können. Der Bau eines Hebewerkes, wie vom Bürger vermutet, sei nicht geplant da nicht notwendig, ergänzt Herr Schrade.

Wohin werde das Abwasser aus dem Gewerbegebiet am Wasserturm geleitet, fügt der Bürger seinen Fragen hinzu. Herr Schrade antwortet, das Abwasser werde zu der bestehenden Leitung geleitet und von dort in die Kläranlage. Inklusiv dem geplanten Rückhaltebecken seien die Pläne hierfür dem Fördermittelgeber vorgelegt und von ihm genehmigt worden.

Der Bürger fragt im Auftrag des Verschönerungsvereines, ob über den Schreiberbach der Bau einer Brücke geplant sei. Herr Krämer antwortet, es werden in diesem Bereich aktuell Vermessungsarbeiten durchgeführt. Ein Brückenbau sei ihm nicht bekannt.

zu 7.:

Sonstiges

Herr Schrade informiert, dass letzte Woche im Nachgang der Einwohnerversammlung in Großstößnitz im Beisein von Herrn Mittelstädt und Herrn Bär eine Ortsbegehung zum Thema Abwasser stattgefunden habe. In einer der nächsten Sitzungen des Technischen Ausschusses werde man über die dort vorherrschende Problemlage und den geplanten Sofortmaßnahmen z.B. Spülung von Kanälen informieren.

Herstellung von Ordnung und Sauberkeit

Nutzer der Garagen am Tierheim haben Herrn Steuernagel angesprochen, dass dort vermehrt eingebrochen werde. Es mangle an Licht und man bitte um Anbringung eines Bewegungsmelders. Strommasten seien vorhanden.

Man werde das Anliegen an die Stadtwerke weiterleiten, so Herr Schrade.

Sanierung Brauereiteich

Herr Brenn fragt, ob die Bauabnahme nach Sanierung des Brauereiteiches bereits stattgefunden habe. Es würden nach wie vor Probleme bestehen, welche der Klärung bedürfen (z.B. größerer Ablauf als Zulauf, mangelhafter Aufbau der Faschinen).

Es müsse dringend die Plattform gesperrt werden aufgrund des losen, defekten Geländers.

Außerdem sei Herr Brenn gefragt worden, warum man die intakte Hecke oberhalb der Raucherinsel durch Baumpflanzungen ersetzt habe. Herr Schrade schlägt Herrn Brenn vor im Beisein des Herrn Erler zeitnah einen Termin vor Ort zu vereinbaren, um die angesprochenen Themen zu klären und zu beheben. Herr Brenn zeigt sich damit einverstanden, verweist aber noch einmal auf die, von dem defekten Geländer ausgehende Gefahr. Es bestehe umgehender Handlungsbedarf.

Herr Keller verweist auf den desolaten Zustand einiger Informationstafeln an den Ortseingängen. Herr Schrade stimmt Herrn Keller zu. Man habe zeitnah geplant veraltete Karten zu ersetzen, verblichene Tafeln auszutauschen oder gegebenenfalls vorübergehend zu entfernen.

Herr Großmann möchte an das von der alten Klärgrube, in der Nähe der Lohmaer Schule, ausgehende Gefahrenpotenzial erinnern. Das Areal sei nicht einmal eingezäunt. Man müsse die Grube abpumpen und verfüllen. Herr Schrade werde dies an die zuständige Stelle das Gemeindewerke Oberes Sprotental weitergeben. Herr Gampe korrigiert, dass hierfür die Eigentümergeinschaft des Objektes zuständig sei, nicht die Gemeindewerke. Herr Schrade sichert die Klärung des Sachverhaltes in Absprache mit dem Bauamt zu.

zu 8.: Beschlussvorlagen

zu 8.1.:

Erschließung IG Crimmitschauer Straße, Teilgebiet Los 7 – Grünordnung V 0134/2020

Herr Schrade verliest die Beschlussvorlage (Anlage 5).

Herr Katzenberger, Herr Misselwitz und Herr Gampe kritisieren das Fehlen von Angeboten und den Ausschreibungsunterlagen. Es könne der Umfang der zu vergebenden Bauleistung nicht nachvollzogen werden. Frau Keller entgegnet, dass das Leistungsverzeichnis jederzeit im Bauamt eingesehen werden könne.

Herr Gampe empfindet ein vielfaches Nachfragen beim Bauamt als störend und wenig zielführend. Der Beschlussvorlage muss der Umfang der Maßnahme zu entnehmen sein. Das Bauamt werde die gewünschten Unterlagen (Leistungsverzeichnis, eventuell Luftbild) künftig im RIS einstellen das Einverständnis aller Mitglieder des Technischen Ausschusses vorausgesetzt, antwortet Herr Schrade. Auf eine zusätzliche Ausreichung in Papierform würde man aufgrund der großen Datenmenge gern verzichten.

- Gegen diesen Vorschlag werden keine Einwände erhoben.

Herrn Gampe und Herrn Misselwitz würde eine Erklärung seitens der Verwaltung vor dem Gremium genügen. Herr Schrade erklärt daraufhin die geplante Maßnahme anhand einer Satellitenaufnahme und versichert die anschließende Einstellung des Leistungsverzeichnisses in das Ratsinformationssystem.

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/1 Stimmenthaltung
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0137/2020

zu 8.2.

Erschließung IG Crimmitschauer Straße; Teilgebiet Los 8 – Aufforstung V 0135/2020

Herr Schrade verliest die Beschlussvorlage (Anlage 6).

Herr Schrade erläutert die 4 vorzunehmenden Ausgleichsmaßnahmen anhand des Luftbildes (Anhang der Beschlussvorlage): 1. Bepflanzung der Ausgleichsfläche, 2. Abriss eines Silos in Nödenitzsch, 3. das Freischneiden der Bastei und 4. die Aufforstung.

Herr Keller fragt, ob die Stadt Schmölln Eigentümer der Fläche sei. Herr Schrade bestätigt dies. Herr Röllicke hinterfragt den naturschutzfachlichen Aspekt.

Herr Schrade antwortet, dass die ökologische Bewertung in Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde erfolgt sei. Eine bepflanzte Fläche werde naturschutzrechtlich höher bewertet als eine rein landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0138/2020

Frau Keller beendet den öffentlichen Teil der 09. Tagung des Technischen Ausschusses um 19:45 Uhr. Herr Steuernagel, die Bürger, die Gäste und die Presse verlassen den Sitzungssaal.

K. Keller
Stellvertretende Vorsitzende
des Technischen Ausschusses

Anja Schnell
Protokollantin

Im Anschluss wird die Sitzung mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.